

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2003-2004)

Heft: 81

Rubrik: Altersmythos CXXXII : es lässt sich nicht voraussagen, welche Betagte innert 2 Jahren sterben oder abhängig werden, ohne sich auf Diagnosen zu stützen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXXXII

Es lässt sich nicht voraussagen, welche Betagte innert 2 Jahren sterben oder abhängig werden, ohne sich auf Diagnosen zu stützen.

Wirklichkeit

Ein Fragebogen über die subjektive Gesundheit, 5 einfache körperliche Funktionen und 4 Aktivitäten des täglichen Lebens sagen mit hoher Treffsicherheit Tod oder funktionelle Verschlechterung voraus. Die zusätzliche Berücksichtigung von Diagnosen verbessert die korrekte Klassierung von 78% der Antworten nicht.

Begründung

6'205 Personen, repräsentativ für alle über 65-jährigen BewohnerInnen der USA, wurden mittels einer Befragung prospektiv während 2 Jahren untersucht. Bei 10% mussten die Betreuungspersonen für die Betroffenen antworten. Ein einfaches Modell sagte zu 78% korrekt voraus, wer innert 2 Jahren sterben, neu oder stärker abhängig wird, nämlich, wer bei den folgenden 4 Fragen ≥ 3 Punkte erreicht:

1. Alter: 75 – 84 Jahre = 1 Punkt, > 85 Jahre = 3 Punkte
2. Die subjektive Gesundheit ist schlecht oder befriedigend = 1 Punkt
3. Starke Schwierigkeiten oder Unfähigkeit, folgende Aktivitäten zu erledigen (je 1 Punkt, max. 2 Punkte)
 - den Boden berühren
 - Gegenstände von über 5 kg tragen
 - die Arme über Schulterhöhe heben
 - schreiben oder mit kleinen Objekten hantieren
 - 400 Meter gehen
 - schwere Hausarbeiten erledigen (Fenster putzen, Boden aufnehmen)
4. Gesundheitsbedingte Einschränkung in einer der folgenden Aktivitäten (= 4 Punkte)
 - Einkauf persönlicher Gegenstände
 - Handhabung von Geldangelegenheiten
 - einen Raum zu durchschreiten (ohne Gehhilfe)
 - leichte Hausarbeit erledigen (abwaschen, aufräumen)
 - ein Bad oder eine Dusche nehmen.

> 3 Punkte erreichten 32% aller > 65-Jährigen, d.h. diese sind „frail“ = gebrechlich. Das Risiko, zu sterben oder neu oder mehr abhängig zu werden, ist 4.2fach grösser als das derjenigen mit < 3 Punkten.

D. Saliba et al: The vulnerable Elders survey: A tool for identifying vulnerable older people in the community; JAGS 49: 1691-1699, 2001